

1. Samuel 18

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, da verband sich die Seele Jonathans mit der Seele Davids; und Jonathan liebte ihn wie seine Seele. **2** Und Saul nahm ihn an jenem Tage zu sich und ließ ihn nicht in das Haus seines Vaters zurückkehren. **3** Und Jonathan und David schlossen einen Bund, weil er ihn liebte wie seine Seele. **4** Und Jonathan zog das Oberkleid aus, das er anhatte, und gab es David, und seinen Rock¹ und bis auf sein Schwert und seinen Bogen und seinen Gürtel. **5** Und David zog aus, wohin immer Saul ihn sandte, und er hatte Gelingen²; und Saul setzte ihn über die Kriegsleute; und er war in den Augen des ganzen Volkes und auch in den Augen der Knechte Sauls wohlgefällig.

6 Und es geschah, als sie einzogen, als David vom Erschlagen des Philisters zurückkehrte, da zogen die Weiber aus allen Städten Israels zu Gesang und Reigen dem König Saul entgegen, mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln. **7** Und die Weiber, die da spielten³, sangen und sprachen⁴:

Saul hat seine Tausende erschlagen, und David seine Zehntausende.

8 Da ergrimmte Saul sehr, und dieses Wort war übel in seinen Augen, und er sprach: Sie haben David Zehntausende gegeben, und mir haben sie die Tausende gegeben; es fehlt ihm nur noch das Königtum. **9** Und Saul sah scheel auf David von jenem Tage an und hinfort.

10 Und es geschah am anderen Tage, da geriet ein böser Geist von Gott über Saul, und er weissagte⁵ im Innern des Hauses; David aber spielte mit seiner Hand, wie Tag für Tag, und der Speer war in der Hand Sauls. **11** Und Saul warf⁶ den Speer und dachte⁷: Ich will David an die Wand spießen! Aber David wandte sich zweimal von ihm ab. **12** Und Saul fürchtete sich vor David; denn Jehova war mit ihm, und von Saul war er gewichen. **13** Und Saul tat ihn von sich weg und setzte ihn⁸ zum Obersten über tausend; und er zog aus und ein vor dem Volke her. **14** Und es gelang David auf allen seinen Wegen, und Jehova war mit ihm. **15** Und als Saul sah, daß es ihm wohl gelang, scheute er sich vor ihm. **16** Aber ganz Israel und Juda hatten David lieb, denn er zog aus und ein vor ihnen her.

17 Und Saul sprach zu David: Siehe, meine älteste Tochter Merab, die will ich dir zum Weibe geben; nur sei mir ein tapferer Mann und streite die Streite Jehovas! Saul aber dachte: Meine Hand soll nicht wider ihn sein, sondern die Hand der Philister soll wider ihn sein. **18** Und David sprach zu Saul: Wer bin ich, und was ist mein Leben und das Geschlecht meines Vaters in Israel, daß ich des Königs Eidam werden sollte? **19** Und es geschah zu der Zeit, als Merab, die Tochter Sauls, dem David gegeben werden sollte, da wurde sie Adriel, dem Meholathiter, zum Weibe gegeben. **20** Und Michal, die Tochter Sauls, liebte David; und man berichtete es Saul, und die Sache war recht in seinen Augen. **21** Und Saul sprach: Ich will sie ihm geben, daß sie ihm zum Fallstrick werde und die Hand der Philister wider ihn sei. Und Saul sprach zu David: Zum zweiten Male⁹ sollst du heute mein Eidam werden.

22 Und Saul gebot seinen Knechten: Redet im geheimen zu David und sprecht: Siehe, der König hat Gefallen an dir, und alle seine Knechte haben dich lieb; so werde nun des Königs Eidam. **23** Und die Knechte Sauls redeten diese Worte vor den Ohren Davids. Und David sprach: Ist es ein Geringes in euren Augen, des Königs Eidam zu werden? bin ich doch ein armer und geringer Mann. **24** Und die Knechte Sauls berichteten es ihm und sprachen: Nach diesen Worten hat David geredet. **25** Da sprach Saul: So sollt ihr zu David sagen: Der König hat kein Begehren nach einer Heiratsgabe, sondern nach hundert Vorhäuten der Philister, um sich an den Feinden des Königs zu rächen. Saul aber gedachte David durch die Hand der Philister zu fällen. **26** Und seine Knechte berichteten David diese Worte, und die

Sache war recht in den Augen Davids, des Königs Eidam zu werden. Und noch waren die Tage nicht voll, **27** da machte David sich auf und zog hin, er und seine Männer, und erschlug unter den Philistern zweihundert Mann; und David brachte ihre Vorhäute, und man lieferte sie dem König vollzählig, damit er des Königs Eidam würde. Und Saul gab ihm seine Tochter Michal zum Weibe. **28** Und Saul sah und erkannte, daß Jehova mit David war; und Michal, die Tochter Sauls, hatte ihn lieb. **29** Und Saul fürchtete sich noch mehr vor David; und Saul wurde David feind alle Tage.

30 Und die Fürsten der Philister zogen aus; und es geschah, so oft sie auszogen, hatte David mehr Gelingen als alle Knechte Sauls, und sein Name wurde sehr geachtet.

Fußnoten

1. d.h. Waffenrock, wie Kap. 17,38
2. O. und David zog aus; wohin ..., hatte er Gelingen
3. O. tanzten
4. d.h. im Wechselgesang; so auch Kap. 21,11; 29,5
5. S. die Anm. zu Kap. 10,5
6. O. schwang
7. O. sagte
8. Eig. setzte sich ihn
9. O. Mittelst Zweier